

Jahresbilanz

Stadtentwicklung in Zahlen und Bildern

Im Jahr 2019 gab es zahlreiche kommunalpolitische Veränderungen. Am 26. Mai 2019 stimmten die Ludwigsburger Bürgerinnen und Bürger in 59 Wahlbezirken der Stadt über die neue Zusammensetzung des Europäischen Parlaments, der Regionalversammlung Stuttgart, des Kreistags im Kreis Ludwigsburg und des Gemeinderats Ludwigsburg ab. Etwa 70.000 Menschen waren in Ludwigsburg wahlberechtigt. Kurz danach folgte die Wahl des neuen Oberbürgermeisters. Dr. Matthias Knecht wurde am Sonntag, 30. Juni, mit 58,45 Prozent der Stimmen gewählt. Zum Jahresabschluss endete die Amtszeit des ersten Ludwigsburger Jugendgemeinderats. Aus 50 jugendlichen Bewerbern aus Ludwigsburg, im Alter zwischen 14 und 20 Jahren, wurde eine neue Jugendvertretung gewählt.

Attraktives Wohnen



OB Matthias Knecht (vorne) im Baugebiet Schauinsland. (Foto: Werner Kuhnle)

Erschließung Schauinsland

Die Bebauung im Gebiet Schauinsland im Stadtteil Neckarweihingen kann starten: Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht gab das 2,2 Hektar große Gelände am 25.09.2019 frei. Die Stadtverwaltung geht von 174 Wohneinheiten aus. Vorgesehen sind Einfamilien-, Reihen- und Kettenhäuser. Daneben sieht das Konzept Häuser in freistehender Bauweise sowie Geschoßwohnungsbau vor.

Baulandentwicklung Gämsenberg

Die Stadt Ludwigsburg plant in Zusammenarbeit mit der Pflugfelder Unternehmensgruppe und der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH ein städtebauliches Baukonzept für Mehrfamilienhäuser an der

Gämsenbergstraße. Zu diesem Zweck wurde 2019 ein städtebaulicher Realisierungswettbewerb durchgeführt. Von 20 zugelassenen Arbeiten wurden 18 Arbeiten rechtzeitig und anonym abgegeben. Sieben dieser Arbeiten schieden wegen schwerwiegender städtebaulicher, funktionaler und/oder architektonischer Mängel aus. Den ersten Preis erhielten letztendlich Freivogel Mayer Architekten Ludwigsburg.



Am vergangenen Dienstag wurde der Grundstein für das neue Quartier „Grünbühl.Living“ gelegt. Jetzt kann die Bebauung starten. (Foto: WBL/Oliver Bürkle)

Grünbühl Living

Der Grundstein für ein neues Quartier auf dem ehemaligen Gelände der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) in Grünbühl-West ist gelegt. Im ersten Bauabschnitt entstehen 107 Wohnungen in neun Mehrfamilienhäusern. Die Wohnungsbau Ludwigsburg (WBL) errichtet außerdem eine Kindertageseinrichtung, die für sechs Gruppen ausgelegt ist. In weiteren vier Bauabschnitten werden noch einmal rund 300 Wohnungen gebaut. Der Name des neuen Quartiers: „Grünbühl.Living“. Nach Fertigstellung bietet es Wohnraum für etwa 1.000 Menschen.

Mietspiegel

Seit dem 1.8.2019 ist der neue Mietspiegel in Kraft und auch online abrufbar. Über alle Wohnungsgrößen hinweg zeigte sich, dass sich im Durchschnitt der Preis pro Quadratmeter von 8,74 Euro auf 9,13 Euro im Jahr 2019 erhöht hat. Dies ergibt eine jährliche Steigerungsrate von 2,2 Prozent. Der Ludwigsburger Mietspiegel erscheint bereits in der 7. Auflage seit 2007 und wird alle zwei Jahre aktualisiert. Die Daten für die Neuerstellung des Mietspiegels 2019 wurden im Dezember 2018 und Januar 2019 vom EMA-Institut für empirische Markanalysen erhoben und wissenschaftlich ausgewertet. Fachleute aus der Immobilienbranche haben

den Prozess begleitet. Zum ersten Mal wurde er in Kooperation mit der Stadt Kornwestheim und der Gemeinde Hemmingen erstellt.

Kulturelles Leben



Fotografien des KUZ von 1969, F. Leutschaft

50 Jahre KUZ

Mit einem großen Aktionstag feierte das Ludwigsburger Kulturzentrum (KUZ) am 20. Oktober seinen 50. Geburtstag. Von 11 bis 17 Uhr konnten im und rund um das Kulturzentrum mehr als 30 abwechslungsreiche Veranstaltungsangebote besucht werden. Der Aktionstag war ein voller Erfolg. 3.200 Besuche wurden elektronisch gezählt – ein Rekordwert verglichen mit anderen Aktionssonntagen in den vergangenen Jahren.

10 Jahre MHP Arena

Zum zehnjährigen Bestehen der MHPArena stellten Tourismus & Events Ludwigsburg und die MHP Riesen Ludwigsburg ein einzigartiges Event auf die Beine.

Die 2009 eröffnete MHPArena hat nicht nur städtebaulich neue Akzente gesetzt. Mit ihrem Veranstaltungsmix aus Sport, Musik und Comedy und Business-Großveranstaltungen namhafter Unternehmen, ist sie eine weit über die Stadtgrenzen von Ludwigsburg hinaus bekannte Eventlocation. Weit über 1,5 Millionen Besucherinnen und Besucher wurden bei rund 550 Events und 300 Ausstellungstagen seit 2009 registriert. Insbesondere die beiden vergangenen zwei Jahre zeigten mit Blick auf die Belegung steil nach oben: Zu jeweils rund 80 Veranstaltungen kamen 2017 und 2018 jeweils rund 200.000 Besucher.

50 Jahre Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V.

Die Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V. wurde 1969 gegründet und feierte 2019 ihr 50 jähriges Jubiläum. Seit dem Jahr 2000 ist sie im Kunstzentrum Karlskaserne untergebracht. Mehr als 2100 Kinder und Jugendliche erhalten dort Unterricht. Bereits ab einem Alter von anderthalb Jahren können Kinder mit ihren Eltern die Einstiegskurse im Musikgarten besuchen.

Bürgerstiftung fördert 20 Projekte

Die Bürgerstiftung Ludwigsburg unterstützte 20 Projekte von Ludwigsburger Organisationen, Vereinen und Institutionen mit einem finanziellen Zuschuss. Insgesamt bewilligte der Stiftungsrat der Bürgerstiftung 130.000 Euro.

60 Jahre Märchengarten

Im Jahre 1954 "erfand" Albert Schöchle, Chef des Stuttgarter Zoos "Wilhelma", die Gartenschau "Blühendes Barock". 1959 wurde die Gartenschau um eine Attraktion ergänzt, die ganze Generationen von Kindern fest mit Ludwigsburg und dem Blühenden Barock verbunden hat und immer noch verbindet: den Märchengarten. Anlässlich dieses Geburtstags zeigte das Stadtarchiv Ludwigsburg in einer frei zugänglichen Ausstellung Fotografien und Plakate aus der Anfangszeit des Märchengartens.

Vitale Stadtteile



Bürgermeisterin Gabriele Nießen (am Mikrofön) beim Stadtteilspaziergang Schlösslesfeld. (Foto: Stadt Ludwigsburg)

Stadtteilspaziergang Schlösslesfeld

Bei einem Spaziergang durch das Schlösslesfeld informiert die Stadtverwaltung im Oktober 2019 über ausgewählte aktuelle Projekte, Vorhaben und Konzepte. Über 50 Interessierte tauschten sich mit Bürgermeisterin Gabriele Nießen, den Stadtteilbeauftragten sowie weiteren Mitarbeitenden der Stadtverwaltung aus.

20 Jahre Soziale Stadt

1999 wurde das Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" ins Leben gerufen. Über 500 Städte und Gemeinden wurden in der Zeit in das Städtebauförderungsprogramm aufgenommen, mehr als 900 Baumaßnahmen insgesamt gefördert. Rund 5,3 Milliarden Euro wurden für alle Investitionen bereitgestellt. Als eines der ersten Programmgebiete wurde der Ludwigsburger Stadtteil Eglosheim im Jahr 2000 aufgenommen und als Sanierungsgebiet „Eglosheim II Soziale Stadt“ ausgewiesen.

Spielplatz Tischendorf - Eglosheim

Mit der Sanierung wurde ein attraktives Spiel- und Aufenthaltsangebot für Kinder aller Altersstufen sowie für erwachsene Begleitpersonen geschaffen. Bei der Auswahl der Spielgeräte hatte die Stadt darauf geachtet, dass sie einen möglichst hohen Spielwert bieten, die unterschiedlichen Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer erfüllen und eine lange Haltbarkeit aufweisen. Seit August 2019 kann der Spielplatz wieder genutzt werden.

Lebendige Innenstadt



Entwicklung ZOB: Entwurfsplanung für zweite Unterführung beauftragt
Durch die Neugestaltung des ZOB kann der Bahnhof und dessen Umfeld städtebaulich aufgewertet werden und damit seiner Bedeutung als Stadteingang für Besucher und Pendler gerecht werden. An der Nahtstelle zwischen der arbeitsplatzintensiven Weststadt mit zahlreichen Wohngebieten und der Innenstadt mit barockem Flair und umfangreichen Einzelhandelsangebot besteht die Möglichkeit, den Bahnhof als urbanes Stadtquartier zu etablieren. Im Jahr 2019 wurde die Entwurfsplanung für den Zentralen Omnibusbahnhof abgeschlossen.

Ein verbesserter Umstieg vom schienengebundenen ÖPNV zum Busverkehr des ZOB ist ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der Funktionalität des Ludwigsburger Bahnhofs. Damit werden die Wege verkürzt und gleichzeitig die bestehende Unterführung, die sich an ihrer Kapazitätsgrenze befindet, entlastet. Aufbauend auf einer

Machbarkeitsstudie wurden die Planungen für eine 2. Unterführung am Bahnhof nun weiter vertieft. Durch die Umnutzung des Kallenberg'schen Geländes soll zudem eine höhere Aufenthaltsqualität und Nutzerfrequenz im südlichen Bahnhofsbereich erreicht werden.



Zusammenleben von Generationen und Kulturen



Integrationsrat

„Man könnte das Zusammenleben in Ludwigsburg aktiv mitgestalten – oder? Stimmt doch – oder?“ Mit diesen Inhalten einer Werbekampagne mache 2019 das städtische Büro für Integration und Migration auf die

Wahl des neuen Integrationsrates aufmerksam – und das mit Erfolg. Die „Auto-Dach-Würfel“, „Großzeitungen“ und die „Nick-doch-Mal-Aktion“ an der B27 führten zu 60 Bewerbungen, darunter 36 Frauen und 24 Männer. Eine Vorschlagskommission – bestehend aus Ehrenamtlichen, einem Vertreter der Liga der Wohlfahrtsverbände und der Stadtverwaltung – nahm die Bewerbungen unter die Lupe und schlug dem Gemeinderat zehn Mitglieder und zehn Stellvertreter für den Integrationsrat vor.

Wunschgroßeltern

Viele Familien in Ludwigsburg haben keine Großeltern in Reichweite. Sie wünschen sich aber diesen generationenübergreifenden Kontakt für sich und ihre Kinder. Dabei sind die Wunsch-Großeltern, je nach Zeitkapazität, meist einmal pro Woche für etwa zwei bis drei Stunden bei den Familien im Einsatz und erhalten dafür eine kleine Aufwandsentschädigung. Die Nachfrage ist groß und sie wächst.

Dolmetscherdienst

Für den ehrenamtlichen Dolmetscherdienst in Ludwigsburg konnten im September zehn neue Dolmetscherinnen und Dolmetscher gewonnen werden. Mit ihnen sind auch weitere Sprachen dazugekommen: Paschto, Slowakisch und Tschechisch. Damit deckt der Ehrenamtliche Dolmetscherdienst 39 Sprachen und Dialekte ab.

Gün in der Stadt



Wettbewerb "Vorgärten – lebendig und grün"

Als Zeichen gegen die „Verschotterung“ und Artenarmut in den Vorgärten hatte die Grünen Nachbarschaft bereits im Herbst 2018 den Wettbewerb „Vorgärten – Lebendig und grün“ ausgelobt. Gesucht wurden Vorgärten, die das menschliche Auge erfreuen und zugleich gut für die Umwelt sind. Aus den Mitgliedskommunen wurden 69 Vorgärten für den Wettbewerb eingereicht. Im September 2019 fand die Preisgerichtssitzung statt. Aus

allen Einsendungen kamen nach Prüfung 28 Projekte in die „engere Wahl“. Daraus wurden wiederum zehn beispielhafte Vorgärten in unterschiedlichen Kategorien ausgewählt.

Steillagentage

„Steilgehen, staunen und genießen“ – das war das Motto der ersten Ludwigsburger Steillagentage vom 20.-21. Juli 2019. An den Steillagen entlang des Neckars, auf Höhe der Schleuse Poppenweiler, erhielten die Besucherinnen und Besucher Einblicke in die Praxis des Weinbaus und die Ökologie der eindrucksvollen Terrassenweinberge. Die Initiative für die Steillagentage ging von den Weingärtnern Marbach, vom Weingut Kleinle, den Weinerlebnisführern Württemberg und den Neckarguides aus. Tourismus & Events Ludwigsburg und der städtische Fachbereich Tiefbau und Grünflächen unterstützen die Veranstaltung.

Grüner Ring Tag

Mit dem "Grünen-Ring-Tag" am 15. September 2019 startete die Stadt Ludwigsburg die Bürgerbeteiligung für eine erneute Bewerbung um die Austragung einer Landesgartenschau im Zeitraum von 2031 bis 2036. Dafür soll ein Grüner Ring als eine Abfolge von Grünflächen unterschiedlichster Art entwickelt werden. Gärten, Parks, Wälder und landwirtschaftliche Flächen in der Stadt werden durch den Grünen-Ring-Weg verbunden. Mit 150 Bäumen wurde dieser grüne Ring am "Gründer-Ring-Tag" auf dem Rathaushof dargestellt. Diese Bäume werden im Herbst in den grünen Ring der Stadt eingesetzt.

Erste Pflanzentauschbörse

Die Stadt Ludwigsburg und die Grüne Nachbarschaft luden im April 2019 zur ersten Pflanzentauschbörse ins NaturInfoZentrum Casa Mellifera in der Grünanlage Hungerberg ein. Überschüssige vorgezogene Pflänzchen, Ableger oder gesammelte Blumensamen konnten mitgebracht und kostenfrei gegen andere Pflanzen getauscht werden. Beate Steinmeyer hatte die Idee beim Agendabüro eingebracht. Anliegen der Initiatorin war es, die Artenvielfalt in den Gärten zu steigern.

Mobilität



Für 3 Euro einen Tag lang mit Ludwigsburgs ÖPNV unterwegs (Foto: Stadt Ludwigsburg)

Fortsetzung Stadtticket

Im August 2018 wurde in Ludwigsburg das StadtTicket, ein vergünstigtes Tagesticket, eingeführt. Für 3 Euro (EinzelStadtTicket) beziehungsweise 6 Euro (GruppenStadtTicket) am Tag können Fahrgäste innerhalb Ludwigsburgs alle Busse sowie die S-Bahn zwischen Favoritepark und Bahnhof nutzen. Nun fiel die Entscheidung im Ausschuss für Mobilität, Technik und Umwelt: Der spezielle ÖPNV-Tarif für Ludwigsburg wird fortgesetzt. Der Blick auf die verkauften Tickets zeigt die Attraktivität des neuen Tarifs: Innerhalb eines Jahres (1. August 2018 bis 31. Juli 2019) wurden über 380.000 vergünstigte Tagestickets verkauft. Etwa 96 Prozent entfielen dabei auf EinzelStadtTickets, aber auch rund 15.000 GruppenStadtTickets wurden erworben. Inzwischen haben sich die Verkaufszahlen bei circa 35.000 pro Monat für das EinzelStadtTicket und etwa 1.300 beim GruppenStadtTicket eingependelt.

Integriertes Verkehrskonzept und Bushaltestellen mit digitaler Fahrgastinfo (DFI)

Die Stadt will den ÖPNV attraktiver machen, mehr Menschen zum Umstieg bewegen - und Fahrverbote vermeiden. Als erste Stadt in Deutschland hat Ludwigsburg dafür einen Antrag auf Programmaufnahme in das Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) gestellt. Dafür haben die städtischen Verkehrsplaner ein integriertes Verkehrskonzept entwickelt. Das Konzept sieht zeitnahe Verbesserungen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) vor, in Kombination mit einem Ausbau der Rad-Infrastruktur. Das bedeutet, dass den Verkehrsteilnehmenden für ihre

konkreten Mobilitätsbedürfnisse mindestens zwei Verkehrsmittelalternativen zur Verfügung stehen. Eine bessere Taktung, längere Betriebszeiten, umweltfreundlichere Busse und neue dynamische Fahrgastinformationsanzeiger sollen im Stadtgebiet Ludwigsburg außerdem das Busfahren attraktiver machen.

RegioRad in allen Stadtteilen

Sechs RegioRad-Stationen gibt es bereits in Ludwigsburg, zwölf weitere sollen im nächsten Jahr folgen – so dass jeder Stadtteil seine eigene Station hat. Zusätzlich zu Fahrrädern und Pedelecs sollen auch E-Lastenräder zur Ausleihe zur Verfügung stehen. Und Firmen sowie öffentliche Einrichtungen, die eine RegioRad-Station auf ihrem Gelände einrichten, sollen einen einmaligen Zuschuss von der Stadt dafür bekommen. Dieses Gesamtpaket hatte der Ausschuss für Mobilität, Technik und Umwelt des Ludwigsburger Gemeinderats 2019 einstimmig beschlossen.

Mobilitätstag "Abgefahren"

Am 27. April 2019 hieß es "Abgefahren - nachhaltig unterwegs". Die Veranstaltung feierte Premiere in Ludwigsburg und stellte das Thema nachhaltige Mobilität ganz in ihren Mittelpunkt. „Abgefahren“ ist eine Weiterentwicklung der bisherigen zweitägigen Veranstaltung eMotionen. Auf dem Akademiehof gab es Aktionen und Ausstellungen – etwa zu den Themen Elektrofahrzeuge, Fahrräder, Pedelecs sowie aktuelle Entwicklungen im öffentlichen Personennahverkehr.

Offizielle Einweihung Radweg Marbacher Straße

Der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann, der damalige Oberbürgermeister Werner Spec und Bürgermeister Michael Ilk weihten am 6. April 2019 den neuen Radweg Marbacher Straße in Ludwigsburg offiziell ein. Der 2,1 Kilometer lange Radweg führt vom Stadtteil Neckarweihingen zum Heilbronner Torhaus in der Schloßstraße. Er ist ein wichtiger Bestandteil des Radroutenkonzepts für Ludwigsburg.

Weitere Einbahnstraßen für Radfahrer auch in Gegenrichtung frei

Bürgermeister Michael Ilk gab am 20. Mai 2019 elf Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr frei: Radfahrerinnen und Radfahrer können nun die Hohenstaufenstraße, Neuffen-, Silcher-, Hindenburg-, Hammer-, Hans-Winter-, Stephan- und Oderstraße sowie den Dachs-, Iltis- und Marderweg auch gegen die eigentliche Fahrtrichtung befahren.

Bildung und Betreuung



KiFa-Mentorinnen und KiFa-Fachkräfte - Hintere Reihe von links: Angela Pantle, Lingling Xu, Hidayet Sezgin, Rebekka Gantenbein, Isabella Guiliano, Diana Donert, Aldona Bautz, Swetlana Grauberger, Nicole Weisser, Monika Nohl-Schäfer (mit dem Maskottchen, dem KiFa-Frosch), Seble Ruschka, Ayse Ersöz, Eva Belzner, Vordere Reihe von links: Kseniia Ushakova, Fatma Durna, Aileen Reichenbach, Ayat Sakr, Linda Neziri

KiFa (Kinder- und Familienbildung)

Die neuen KiFa-Mentorinnen und KiFa-Fachkräfte erhielten ihr Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss der Qualifikation im Rahmen des Programms KiFa. KiFa (Kinder- und Familienbildung) ist ein Programm für Kindertageseinrichtungen und Grundschulen, das Elternbildung, Sprachförderung und Beratungsangebote vernetzt. Das Programm, welches seit 17 Jahren erfolgreich umgesetzt wird, möchte Eltern stärken. Die KiFa-Mentorinnen begleiten und leiten selbstständig Elternkurse in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. Die Ausbildung umfasst insgesamt 32 Stunden und findet parallel zum Elternkurs statt, der von den Mentorinnen ehrenamtlich in den Kindertageseinrichtungen oder den Grundschulen durchgeführt wird. Träger des Programms sind die Stadt Ludwigsburg und die Neumayer-Stiftung.

Neues Angebot der VHS: Elternakademie

Eltern sein ist nicht immer einfach. Jedes Familienmitglied hat seine Bedürfnisse. Kurse und Veranstaltungen zum Thema bietet seit 2019 die Volkshochschule der Stadt in ihrer Elternakademie an. Bei den Angeboten der Elternakademie geht es um Wissen und Orientierung, um Möglichkeiten zum Austausch und um kleine Auszeiten vom Familienalltag. Die Themenvielfalt ist groß und ausgewogen. Sie bezieht die ganze Familie mit ein.

Stadtbadmensa und Jugendtreff

Wo früher Schwimmer ihre Bahnen zogen, essen seit vergangenem Jahr Schüler zu Mittag: Das historische Stadtbad in der Alleenstraße öffnete nach einer Sanierung wieder seine Türen – als Mensa und Lernzentrum. Für die 3.785 Schülerinnen und Schüler des Innenstadtcampus (Stand 2019) war es in der Feuerseemensa und der Mensa des CVJM zu eng geworden. Deshalb entschied sich der Gemeinderat dafür, das seit 2016 ungenutzte Stadtbad umzufunktionieren. In optimaler Lage, mitten auf dem Schulcampus, können hier nun im Dreischichtbetrieb über 500 Schüler verköstigt werden.

Baubeschluss Fuchshofschule

Mit dem Bau der bis dato größten Grundschule in Ludwigsburg trägt die Stadt der schon jetzt wachsenden Zahl an Kindern und dem künftigen weiteren Anstieg durch das Neubaugebiet Fuchshof Rechnung. Im Endausbau kann die neue Grundschule bis zu 22 Klassen mit mehr als 600 Schülern beherbergen. In einem Wettbewerb war das Konzept vom Architekturbüro VON M GmbH aus Stuttgart als Sieger hervorgegangen. Die Schule wird als moderner Holzmodulbau errichtet.

10 Jahre Ludwigsburger Modell Sprachförderung

Damit aber alle Kinder später in der Grundschule gute Startchancen haben, gibt es das Ludwigsburger Modell „Sprache bilden und fördern“. Seit 2009 wird es praktiziert. Über das Modell werden 27 zusätzliche Stellen finanziert, ebenso können sich die Erzieherinnen in einem Kontaktstudium an der Pädagogischen Hochschule zu Expertinnen in der Sprachförderung fortbilden. Mehr als 160 Erzieherinnen haben in den vergangenen Jahren dieses achttägige Kontaktstudium absolviert und bringen als Multiplikatorinnen ihr Wissen auch den anderen Kolleginnen in den Kitas nahe.

Sport und Gesundheit



Bürgermeister Michael Ilk mit Teilnehmenden der Aktion Stadtradeln bei der Abschlussveranstaltung (Foto: Stadt Ludwigsburg)

174.420 Kilometer kamen beim Stadtradeln zusammen

Die Stadt Ludwigsburg radelte im Zeitraum vom 1. bis 21. Juli für den Landkreis. Insgesamt waren in Ludwigsburg 29 Teams am Start. Sie radelten 174.420 Kilometer und haben damit zur Vermeidung von 25 Tonnen CO₂ beigetragen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Stadt Ludwigsburg ihr Ergebnis um 75 Prozent steigern.

Schwimmfix

Gemeinsam mit dem Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik, der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und dem Schwimmverein Ludwigsburg 08 führt die Stadt seit dem Schuljahr 2016/2017 das Projekt „Schwimmfix – jedes Kind kann schwimmen“ an Ludwigsburger Grundschulen durch. Dabei geht es grundsätzlich darum, Nichtschwimmer zu Schwimmern zu machen und qualifizierte Schwimmlehrer in den schulischen Schwimmunterricht zu bringen, damit diese gemeinsam mit den Sportlehrern die Schwimmstunde gestalten. Für die dauerhafte Durchführung des Projektes stellte der Gemeinderat 2019 Mittel in Aussicht.

Fußball um Mitternacht

Rund 100 Jugendliche und junge Erwachsene beteiligten sich am 13. Juli 2019 an der Aktion "Fußball um Mitternacht". Das Turnier fand unter dem Motto "Vielfalt sportlich gestalten" statt. Mitmachen konnten Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren. Insgesamt nahmen zehn Teams am Turnier teil. Im spannenden Finale holten die Jugendlichen aus vom "634 Eglosheim" den 1:0-Sieg gegen die "Magic Towers" und entschieden das

Turnier für sich. Veranstalter waren die städtische Kinder- und Jugendförderung, der städtische Fachbereich Sport und Gesundheit, das Polizeipräsidium Ludwigsburg sowie die mobile Jugendarbeit des Landkreises.

Auszeichnung der Stadtverwaltung als Partnerbetrieb Sport

Der Stadt ist es ein großes Anliegen, nicht nur Spitzenvereine der Stadt zu fördern, sondern auch aktiv mitzuwirken bei der Förderung junger Leistungssportler, um ihnen den Spagat zwischen sportlichen Zielen und einer soliden Ausbildung zu ermöglichen. Bereits zum dritten Mal wurde die Stadtverwaltung Ludwigsburg nun vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und vom Landessportverband Baden-Württemberg als Partnerbetrieb des Spitzensports ausgezeichnet.

Klima und Energie



Klimabündnis: Teilnehmende Unternehmen beim Treffen am 15. Oktober 2019

Klimabündnis

Gemeinsam die Natur und Umwelt vor Ort in Ludwigsburg schützen: Darum geht es beim Ludwigsburger Klimabündnis, an dem sich bereits viele Vereine, Verbände und Initiativen beteiligen. Gabriele Nießen, Ludwigsburgs damalige Bürgermeisterin für Stadtentwicklung, Hochbau und Liegenschaften, traf sich 2019 dann auch mit Vertretern von 16 namhaften Firmen, um beim Unternehmerfrühstück über eine mögliche Zusammenarbeit im Klimaschutz zu sprechen.

European Energie Award in Gold

Für die Stadt gehört Klimaschutz zu den Themen mit hoher Priorität. Am 18. Februar 2019 wurde die Stadt bereits zum zweiten Mal mit dem European Energie Award (EEA) in Gold ausgezeichnet. Mit mehr als 80 Prozent der möglichen Punkte ist Ludwigsburg deutschlandweit eine der führenden Kommunen beim EEA.

Jugendklimakonferenz

Zusätzlich zu den städtischen Aktivitäten rund um das Ludwigsburger Klimabündnis fand am 7. Dezember 2019 die erste Jugendklimakonferenz zur Beteiligung für Jugendliche ab 12 Jahren in Ludwigsburg statt.

100 neue Bienenweiden

Bienen sollen in Ludwigsburg ein Zuhause haben: Mit der Initiative "1.000 Bäume für Ambato – 100 Bienenweiden für Ludwigsburg". Dieses Projekt setzte die Stadt 2019 gemeinsam mit dem Honorarkonsulat der Republik Ecuador und der Stadt Ambato um. Eine engagierte Gruppe Jugendlicher arbeitete in Ludwigsburg daran, zusammen mit Imkern und Experten neue Lebensräume für Bienen und andere Insekten zu schaffen – und jeder in Ludwigsburg konnte, und kann auch weiterhin dabei mitmachen.



Alexander Greschik betreut in der Stadtverwaltung die Energie- und Klimaschutzkonzepte. (Foto: Stadt Ludwigsburg)

Wir Energiewender

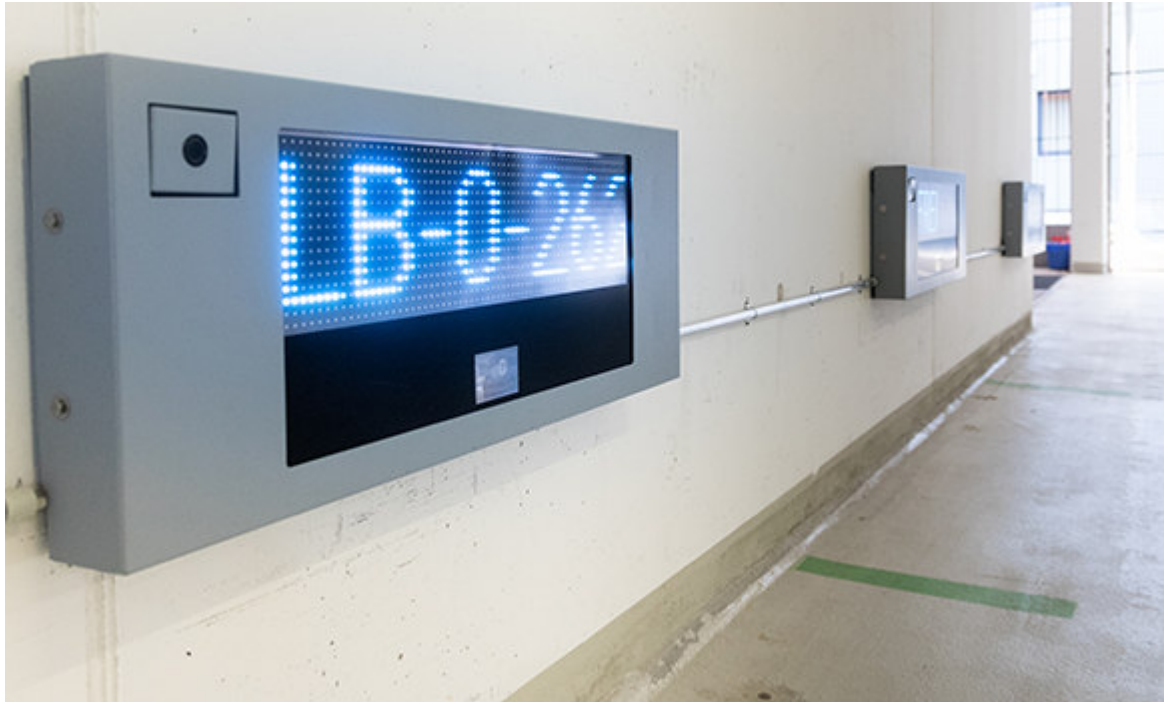
Die Stabsstelle Klima, Energie und Europa startete mit der Kampagne ‚Wir Energiewender‘ durch: ‚Ludwigsburg macht. Modernisieren einfach.‘ ist dabei das Motto. Mehr Menschen sollen motiviert werden, ihr Zuhause energetisch auf Vordermann zu bringen. Die Stadt und ihre Partner boten im Rahmen dieser Kampagne kostenlose Thermografie-Checks im Quartier an und informierten auch zum Energiesparen.

Nachhaltigkeit (ba)rockt!

Bis 15. Juli 2019 konnten sich wieder Familien, Wohngemeinschaften, Paare und Singles für den Wettbewerb um den kleinsten ökologischen Fußabdruck bewerben. Los ging es dann am 28. September 2019 mit

einem Workshop zum Thema Klimawandel für das erste Kennenlernen. Beim ersten Wettbewerb "Nachhaltigkeit (ba)rockt" waren von September 2017 bis Frühjahr 2018 zehn Ludwigsburger Haushalte angetreten, echte Energiehelden zu werden.

Digitalisierung



Dieser Parkplatz ist reserviert: Das Kennzeichen wird auf der Tafel angezeigt. (Foto: SWLB)

Parkplatzsuche und Ticketbuchung online

Bürgermeister Michael Ilk gab im Juli 2019 den Startschuss für das stadtweite "Handyparken". Für die zirka 4.000 bewirtschafteten Stellplätze im öffentlichen Straßenraum kann der Parkschein seit dem auch bargeldlos über eine Handy-App gelöst werden.

Zudem startete Ludwigsburg das Pilotprojekt „Testfeld Parken 4.0@LB“. Ziele dieses Projekts sind weniger Parksuchverkehr, weniger Stau, ein gesenktes Stresslevel und eine Verbesserung der Gesamtsituation rund um Groß-Veranstaltungen. Konkret bedeutet das: Besucherinnen und Besucher der Eventlocation MHPArena können zukünftig bereits im Vorfeld von Veranstaltungen online ihren Parkplatz in der Tiefgarage reservieren – und so entspannter anreisen.

Digitalisierung Signalanlagen - Grüne Welle für Einsatzfahrzeuge

Im Ernstfall zählt oft jede Sekunde: Feuerwehrleute und andere Rettungskräfte müssen so schnell wie möglich an ihren Einsatzort gelangen. In einem Pilotprojekt hat die Stadt Ludwigsburg deshalb gemeinsam mit der Firma Swarco die Priorisierung von Feuerwehrautos an Ampelanlagen entwickelt und getestet. Ludwigsburg setzt hierbei auf die Car2X-Kommunikation (Car2X = Car to everything). Die

Feuerwehrfahrzeuge kommunizieren per Funk mit den Ampeln, um auf dem Weg zum Einsatz für freie Fahrt zu sorgen.

Beitragsrechner Schulkindbetreuung und Essen

Bei der Entscheidung über Betreuungsart und -umfang sowie Essensbuchung hilft seit Anfang 2019 ein neues Serviceangebot der Stadtverwaltung: der Online-Beitragsrechner für Betreuung und Essen an Ludwigsburger Schulen unter www.ludwigsburg.de/schulen. Schritt für Schritt füllen die Eltern ein Online-Formular aus und erhalten ein PDF-Dokument mit einer unverbindlichen Preisinformation.

Smarte Sitzbänke im BlüBa

Die Parkbank von Morgen ist ein echtes Multi-Talent: Sie dient nicht nur als willkommene Sitzgelegenheit für Spaziergänger, sondern auch als Lade- und WLAN-Station für Smartphone, Tablet und Co. Den Strom für die mobilen Endgeräte erzeugt die Bank über Photovoltaikmodule, die in der Sitzfläche eingelassen sind. Reine Zukunftsmusik? Nicht ganz: die Stadt Ludwigsburg testet seit 2019 im Blühenden Barock zwei dieser smarten Sitzbänke, die Bürgerinnen und Bürgern attraktive Orte zum Verweilen bieten sollen.

Musikstreaming Stabi

Über den Link <https://ludwigsburg.freegalmusic.com> können Bibliothekskundinnen und -kunden seit August 2019 über 15 Millionen Musiktitel, Playlists oder Musikvideos herunterladen und streamen – ohne Werbung. Das Angebot ist vielfältig: die Bandbreite reicht von Rock, Pop und aktuellen Charts über Klassik bis hin zu Jazz. Pro Tag können drei Stunden Musik oder Hörbücher für Kinder und Erwachsene gestreamt werden. Pro Woche können drei Titel dauerhaft heruntergeladen werden und jederzeit offline abgespielt werden – ganz einfach über Smartphone, Tablet oder am Computer. Die kostenlose Freegal-App für iOS und Android ist im jeweiligen App Store verfügbar.

Generationengerechte Finanzen

Der Kern des generationengerechten Haushalts besteht darin, die künftige Generation nicht mehr zu belasten als notwendig. Im besten Fall sollte die gegenwärtige Generation nur die Ressourcen verbrauchen, die sie selbst finanzieren kann. Eine Verschuldung ist nur zu rechtfertigen, wenn die Stadt in der Lage ist, den Kapitaldienst aus den laufenden Einnahmen zu refinanzieren. Und Vorsorge muss auch sein, denn schließlich braucht eine Kommune Geld für die Sanierung von Gebäuden und Straßen oder auch für Neuinvestitionen.

Die Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer Kommunen lässt sich im Wesentlichen an drei Parametern messen:

Ordentliches Ergebnis

Das Ergebnis aus ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen

soll ausgeglichen werden. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen wird damit dem Prinzip des generationengerechten Haushalts Rechnung getragen. Von Nachhaltigkeit und stetiger Aufgabenerfüllung kann dann ausgegangen werden, wenn dieser Ausgleich gelingt.

Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit

In der Liquiditätsbetrachtung des Ergebnishaushalts soll ein Zahlungsmittelüberschuss erwirtschaftet werden, um damit einen Beitrag zur Finanzierung der Investitionen leisten zu können. Es muss eine ausreichend hohe Liquidität zur Finanzierung der Investitionen erwirtschaftet werden – idealerweise ohne dafür Kredite aufnehmen zu müssen.

Veranschlagte Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres

Dieser Betrag sagt aus, in welchem Umfang sich der Kassenbestand innerhalb eines Jahres verändert. Das Ergebnis des Finanzhaushalts entspricht in der Darstellung der Kapitalflussrechnung.

Indikatoren

Indikator 0.3: Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Zahlungsmittelüberschuss 2019 lag um 5.733.575 Euro über den Nettoabschreibungen.

Indikator 0.4: Liquidität

Die Liquidität auf Jahresende 2019 lag um 24.455.037 Euro über der Zielvorgabe.

Indikator 0,5: Kommunale Schulden pro Einwohner

Der Schuldenstand pro Einwohner lag um 908 Euro unter Landesdurchschnitt.

Indikator 0.7: Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt erwirtschaftete 2019 einen Überschuss von 11.165.693 Euro.

Haushalt

Die Aufgabenbereiche der Stadtverwaltung Ludwigsburg sind breit gefächert. Sie reichen vom Angebot an attraktivem Wohnraum über vielfältige, generationenübergreifende, wirtschaftliche und kulturelle Angebote in Innenstadt und Stadtteilen bis hin zum Ausbau einer modernen und klimabewussten Mobilitäts-Infrastruktur.

Einnahmen und Schulden

Einnahmen

Um die vielfältigen Aufgaben finanzieren zu können, benötigt die Stadt entsprechende Einnahmen. Über 80 Prozent der Einnahmen sind Steuereinnahmen und Zuweisungen.

Schulden

Der Schuldenstand einer Kommune ist ebenfalls ein wichtiger Indikator für deren Generationengerechtigkeit und Leistungsfähigkeit. Der Schuldenstand pro Einwohner lag 2019 bei rund 511 Euro und damit rund 908 Euro unter dem Landesdurchschnitt, gemessen an Gemeinden vergleichbarer Größe.

Bilanz Aktiva und Passiva

Bilanz Aktiva

Das Sachvermögen der Stadt (zum Beispiel Gebäude, Straßen, Grünanlagen, Fahrzeuge, und weitere) hat sich 2019 durch die starke Investitionstätigkeit um rund 26,0 Millionen Euro vergrößert, das Finanzvermögen (zum Beispiel Beteiligungen, Ausleihungen, Forderungen, Liquide Mittel) hat sich um 2,6 Millionen Euro erhöht.

Bilanz Passiva

Gleichzeitig sind die Ergebnisrücklagen um 11,2 Millionen Euro angestiegen. Im Jahr 2019 wurde ein Kredit von 2,65 Millionen Euro aufgenommen und 1,2 Millionen Euro planmäßig getilgt. Daher haben sich die städtischen Schulden um 1,4 Millionen Euro erhöht. Insgesamt beträgt die Eigenkapitalquote der Stadt Ludwigsburg über 90 Prozent.